

Der BDK gratuliert dem Rechtsmediziner Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Stefan Pollak zum 75. Geburtstag - Rückblick auf gemeinsame Aktivitäten im Dienste der Kriminalistik

Wolfgang Bauch (Cottbus)

Am 14. Oktober 2024 beging der Rechtsmediziner Prof. Dr. Stefan Pollak seinen 75. Geburtstag. Dazu hat ihm der BDK Brandenburg sehr herzlich gratuliert. In seinen Dankesworten rief er „die gemeinsame Zeit und die Aktivitäten im Dienste der Kriminalistik“ in Erinnerung.

Der bei Freiburg i. Br. ansässige Jubilar war über viele Jahre Präsident der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin (DGRM). Seine Verbundenheit mit dem BDK Brandenburg und damit der Kriminalpolizei zeigte sich in der regelmäßigen Teilnahme an unseren Hans-Gross-Preisverleihungen. Hier vertrat er neben seinem Berufsstand und der DGRM insbesondere das auf Dr. Hans Gross¹ zurückgehende "Archiv für Kriminologie", dessen Herausgeber Prof. Dr. Stefan Pollak seinerzeit war. Er kennzeichnet Hans Gross als „Kriminologen der ersten Stunde und Altmeister der Kriminalistik“.² Das 1898 von ihm „mit einer Vielzahl von Fachmännern“ unter der Bezeichnung „Archiv für Kriminal-Anthropologie und Kriminalistik“ begründete heutige „Archiv für Kriminologie“ ist die älteste kriminologische Fachzeitschrift der Welt. Es entwickelte sich zu einer renommierten wissenschaftlichen Publikation für die Rechtsmedizin im Überschneidungsbereich zu Rechts- und Kriminalwissenschaften. Prof. Dr. Stefan Pollak hat sich über nahezu 20 Jahre, ab dem Jahr 2000 bis 2019 als Herausgeber um das „Archiv für Kriminologie“ verdient gemacht.³

Die DGRM in Allgemeinen und Herr Prof. Dr. Pollak im Besonderen hat sich immer wieder auch für die Verbesserung der ärztlichen Leichenschau eingesetzt - ein Thema, das auch dem BDK am Herzen liegt - und mit den diesbezüglichen Leitlinien⁴ den Anspruch festgeschrieben.

Der BDK Brandenburg konnte Prof. Dr. Pollak 2015 für seine hochkarätig besetzte Fachveranstaltung zu rechtsmedizinischen Themen an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) als Referenten gewinnen. Hier zog er das Fachpublikum mit seinem Vortrag "Selbstverletzung zur Deliktswortäuschung" in den Bann.

¹ Der Österreicher Han(n)s Gross (auch Groß, Grosz, 1847-1915) gilt als Begründer der Kriminalistik als Wissenschaft.

² Vgl. Pollak, Stefan: Hans Gross und seine Zeitschrift. Vortrag auf dem Internationalen Hans und Otto Gross Kongress im Oktober 2011 in Graz. Archiv Wolfgang Bauch.

³ Vgl. Verhoff, Marcel A.: Veröffentlichung auf der Website der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin vom 02.12.2019 https://www.dgrm.de/fileadmin/PDF/PDF_Frankfurt_Main/Editorial_Archiv_fuer_Kriminologie.pdf abgerufen am 15.10.2024. Prof. Dr. Verhoff ist Direktor des Instituts für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Frankfurt am Main und seit 2020 als Nachfolger von Prof. Dr. Pollak Herausgeber des Archivs für Kriminologie.

⁴ Die von der DGRM erarbeiteten „Regeln zur Durchführung der ärztlichen Leichenschau“ finden sich hier: https://register.awmf.org/assets/guidelines/054-002l_S1_Regeln-zur-Durchfuehrung-der-aerztlichen-Leichenschau_2023-03.pdf

Rechtsmedizinische Laufbahn

„Stefan Pollak studierte von 1968-1974 an der Universität Wien Medizin, 1974-1976 folgte ein Studium der Rechtswissenschaften, ebenfalls an der Universität Wien. Nach der Promotion zum Dr. med. (1974) erfolgte - parallel zum rechtswissenschaftlichen Studium - die Weiterbildung zum Facharzt am Institut für Gerichtliche Medizin der Universität Wien. Dort habilitierte sich Dr. Pollak 1982 für das Fach Gerichtliche Medizin. 1989 folgte er einem Ruf auf den Freiburger Lehrstuhl für Rechtsmedizin und übernahm die Leitung des Freiburger Instituts. Einen Ruf auf den Lehrstuhl für Gerichtliche Medizin der Universität Wien lehnte er 1991 ab. Prof. Pollak leitete das Institut für Rechtsmedizin am Klinikum der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg bis März 2020.“⁵

Hochgeehrt für berufliche Verdienste und ehrenamtliches Engagement

Die DGLR verlieh ihm 2020 die Ehrenmitgliedschaft. Ebenfalls 2020 ehrte ihn Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier für seine beruflichen Verdienste sowie sein ehrenamtliches Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande. Die Rektorin der Universität Freiburg, Frau Prof. Dr. Kerstin Krieglstein, betonte bei der Übergabe im Mai 2021, dass diese Auszeichnung insbesondere sein ehrenamtliches Engagement im Grenzbereich von Medizin, Ethik und Recht würdigt. Prof. Dr. Stefan Pollak war zehn Jahre Vorsitzender der Ethik-Kommission der Universität Freiburg, gehörte dem Direktorium des Zentrums für Ethik und Recht in der Medizin an und war Prorektor für Forschung und medizinische Angelegenheiten. Seit 2000 ist er außerdem als Fachgutachter der Deutschen Forschungsgemeinschaft tätig. Renommierte medizinische Fachgesellschaften wie die Deutsche Gesellschaft für Rechtsmedizin prägte er ehrenamtlich als Präsident und Vorstandsmitglied. Er unterstützte das Kompetenzzentrum Kinderschutz in der Medizin Baden-Württemberg und setzte sich für eine hochwertige Ausbildung in medizinisch-technischen Assistenzberufen ein. Darüber hinaus wurde er in die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina aufgenommen.⁶

Der BDK Brandenburg wünscht Herrn Prof. Dr. Stefan Pollak vor allem Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

⁵ Vgl. Ritz-Timme, Stefanie: Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der DGRM an Herrn Prof. Dr. med. Drs. h.c. Stefan Pollak. In: Rechtsmedizin. Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin. Heidelberg, Ausgabe 6/2020, S. 482f. Prof. Dr. med. Stefanie Ritz-Timme ist als Präsidentin der DGRM Nachfolgerin von Prof. Dr. Pollak in dieser Funktion.

⁶ Vgl. Website der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br., Veröffentlichung vom 26.05.2021: <https://kommunikation.uni-freiburg.de/pm/personalia/bundesverdienstkreuz-am-bande-fuer-stefan-pollak> abgerufen am 15.10.2024.